



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

25. und 26. August 2022  
Martigny VS

**179. JAHRESVERSAMMLUNG**

**DER SCHUTZWALD IM RISIKOMANAGEMENT  
HEUTE – UND MORGEN?**





## HERZLICH WILLKOMMEN IM WALLIS!

Seit seiner Gründung 1843 war der Schweizerische Forstverein sechs Mal zu Gast in unserem Kanton, davon vier Mal im 20. Jahrhundert, im Durchschnitt also etwa alle 25 Jahre. Dieser ziemlich nachhaltige Rhythmus entspricht recht genau dem idealen Pflageurnus in unseren Schutzwäldern.

Am menschlichen Zeitmassstab gemessen, kommt hier zum Ausdruck, dass in dieser Periode mehrere Förstergenerationen ihre Bewirtschaftung an die Waldentwicklung anpassen mussten, genauso wie an die Entwicklung der vielfältigen gesellschaftlichen Erwartungen.

Die Bäume wachsen, das Klima ändert sich, die Gesellschaft wandelt sich. Als der Schweizerische Forstverein gegründet wurde, zählte das Wallis 80'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Heute sind es 350'000. Von einer bäuerlich und autark geprägten Gesellschaft entwickelte sich der Kanton zu einer Region mit Industrie und vernetzen Dienstleistungen. Auch die früheren Waldbewirtschaftungskonzepte hin zur heutigen Multifunktionalität veränderte die Waldwirtschaft fundamental. Der Wald muss heute die Landschaft strukturieren, ein Hort der Biodiversität sein, ein Ort für Erholung und Entspannung, eine Quelle für erneuerbare Energien und Rohstoffe – und vor allem ein lebendes «Bauwerk» zum Schutz vor Naturgefahren.

Der Walliser Wald ist somit wie eine Gemeinschaft von Menschen, die vom Kollektiv der Bäume abhängen, um die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Gesellschaft und ihrer Umwelt zu gewährleisten. Ohne dabei die Schönheit und Einzigartigkeit der Landschaft als zentralen Wirtschaftsfaktor zahlreicher Berggebiete, unter ihnen das Wallis, zu vergessen. Die Herausforderungen sind vielfältig und müssen von der Politik beachtet werden.

Im Namen des Staatsrats und der Walliser Bevölkerung habe ich das Privileg und die Freude, Sie einzuladen unseren schönen Kanton zu entdecken und heisse Sie jetzt schon herzlich willkommen.

### **Franz Ruppen**

*Staatsrat*

*Chef des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt*

## ORGANISATION

### TAGUNGSORT, 25. AUGUST 2022

#### Hôtel Vatel in Martigny

Erreichbar in rund zehn Minuten zu Fuss vom Bahnhof Martigny. Apéro riche am Mittag vor Ort. Am Abend Apéro und Abendessen in der Region.

---

#### ANMELDUNG SEMINAR, ABENDESSEN, EXKURSIONEN

online (empfohlen)  
[www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

Oder mit dem Anmeldeformular,  
das Sie an folgende Adresse senden:

**Dienststelle für Wald, Natur und  
Landschaft DWNL  
Jahresversammlung SFV  
Rue de la Dent-Blanche 18a  
1950 Sion**

Oder per e-mail an: [sfnp@admin.vs.ch](mailto:sfnp@admin.vs.ch)

---

#### ANMELDEBESTÄTIGUNG

Bei Anmeldungen via Internet erhalten Sie eine automatische generierte Bestätigung. Diejenigen, die sich mit dem Formular anmelden, erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Den für die Mitgliederversammlung angemeldeten Personen stellen wir die Unterlagen rechtzeitig per Mail zu, auf Wunsch auch per Post.

## ANMELDESCHLUSS

**1. Juli 2022**

---

### EXKURSIONEN, 26. AUGUST 2022

Wir bitten Sie, bei der Anmeldung eine erste und eine zweite Wahl anzugeben. Beachten Sie bitte, dass die Exkursionen unterschiedliche physische Anforderungen stellen, die in den Exkursionsbeschreibungen erwähnt sind. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Exkursion ist beschränkt. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die Zuteilung zur Exkursion zweiter Wahl ist vorbehalten.

---

#### KOSTEN

Wir schicken ihnen eine Rechnung mit den Teilnehmekosten bis Anfang August. Bitte vermerken Sie, wenn Sie die Rechnung per Post erhalten möchten.

Für Mitglieder übernimmt der SFV ein Teil der Kosten (CHF 40.-) des Abendessens.

Die Kosten für die Übernachtung sind direkt im Hotel zu begleichen.

---

#### ORGANISATION UND AUSKÜNFTE

Dienststelle für Wald, Natur und  
Landschaft des Kantons Wallis

Für weitere Informationen:  
**+41 27 606 32 00**  
[sfnp@admin.vs.ch](mailto:sfnp@admin.vs.ch)

## UNTERKUNFT

Die Teilnehmenden sind für die Reservation der Unterkunft selbst verantwortlich. Die Buchungen können online unter **www.martigny.com** vorgenommen werden. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl von Unterkünften unterschiedler Preiskategorien, die wir empfehlen können.

HOTELS UND JUGENDHERBERGE*	FUSSDISTANZ	
	ZUM BAHNHOF	ZUM HOTEL VATEL
Jugendherberge		
<b>1 Auberge de jeunesse in Sion</b>	2 min. (zu Fuss bis zum Bahnhof Sion)	10 min. (vom Bahnhof Martigny)
Günstiges Preissegment		
<b>2 Hôtel du Stand</b>	20 min.	30 min.
Mittleres Preissegment		
<b>3 Hôtel Campanile</b>	5 min.	12 min.
<b>4 Hôtel de la Poste</b>	5 min.	15 min.
Mittelhohes Preissegment		
<b>5 mARTigny Boutique Hôtel</b>	5 min.	3 min.
Gehobenes Preissegment		
<b>6 Hôtel Vatel</b> (am ort des Seminars)	10 min.	0 min.

\* siehe Plan auf der letzten Seite

## ZUGVERBINDUNGEN

	Abfahrt	Ankunft
<b>Basel</b>	6.28	9.14
	6.56	9.47
<b>Bellinzona</b>	5.07	9.47
<b>Bern</b>	7.34	9.14
<b>Brig</b>	8.26	9.14
<b>Chur</b>	5.08	9.14
<b>Delémont</b>	7.12	9.42
<b>Neuchâtel</b>	7.03	8.42
<b>Genève</b>	7.39	9.09
<b>Lausanne</b>	8.21	9.09
<b>Luzern</b>	6.05	9.14
	7.00	9.47
<b>St.Gallen</b>	5.07	9.14
	5.58	9.47
<b>Zürich HB</b>	6.32	9.14
	7.02	9.47

## WEITERE INFORMATIONEN

**Abschluss:** Die Exkursionen am Freitag enden um 15.30 im Martigny. *Un verre de l'amitié* in der Distillerie Louis Morand ([www.morand.ch](http://www.morand.ch)) bildet den Abschluss der Jahresversammlung.

**Parkplätze:** Beim Hotel Vatel, dem Tagungsort, stehen Parkplätze zur Verfügung.

**Gepäck:** Am Donnerstag kann das Reisegepäck am Tagungsort deponiert werden. Zwischen dem Seminar und dem Apéro ist das Gepäck ins Hotel zu bringen. Am Freitag kann das Gepäck mitgenommen und im Bus deponiert werden.

## DONNERSTAG, 25. AUGUST 2022 - SEMINAR

<b>Ab 9.30</b>	Ankunft der Teilnehmenden im Hotel Vatel, Registrierung, Abgabe der Tagungsunterlagen und Begrüssungskaffee
<b>10.30</b>	Begrüssung durch <b>Jean-Christophe Clivaz</b> , Chef der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft und <b>Regina Wollenmann</b> , Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins
<b>10.40</b>	<b>Mitgliederversammlung</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Eröffnung</li><li>2. Wahl der Stimmenzählenden und des/der ProtokollführerIn</li><li>3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 in St.Gallen (SZF 6/2021)</li><li>4. Jahresberichte</li><li>5. Jahresrechnung 2021/2022</li><li>6. Aktuelle Geschäfte</li><li>7. Schwerpunkte 2022/2023</li><li>8. Budget 2022/2023</li><li>9. Wahlen</li><li>10. Anträge der Vereinsmitglieder</li><li>11. Wahl des nächsten Tagungsortes</li><li>12. Verschiedenes</li></ol>
<b>12.15</b>	<b>Lunch</b>
<b>13.30</b>	Grussworte eines Vertreters / einer Vertreterin der Gemeinde Martigny
<b>13.40</b>	<b>Fachseminar: Der Schutzwald im Risikomanagement heute – und morgen?</b> Einführung durch <b>Dr. Regina Wollenmann</b> und <b>Dr. Christine Moos</b> . Rund die Hälfte des Schweizer Waldes schützt Siedlungen und Infrastrukturen vor Naturgefahren wie Lawinen, Steinschlag oder Rutschungen. Dank der Schutzwälder können Kosten für technische Schutzmassnahmen reduziert oder gar vermieden werden. Für eine effektive und effiziente Risikoprävention ist es zentral, den Schutzwald in das Risikomanagement zu integrieren. Der Wald ist jedoch ein dynamisches System und seine Schutzwirkung kann über die Zeit variieren, weshalb deren Quantifizierung anspruchsvoll ist. Und mit dem Klimawandel werden die Unsicherheiten bezüglich Dauerhaftigkeit und Verlässlichkeit des Schutzwaldes erhöht. Im diesjährigen Seminar möchten wir der Frage nachgehen, wie der Wald quantitativ im Risikomanagement berücksichtigt werden kann. Zudem werden wir diskutieren, wie die Schutzwirkung des Waldes auch mit wandelndem Klima möglichst langfristig und lückenlos erhalten werden kann.

13.50	<p><b>Der Schutzwald im Risikomanagement des Kantons Wallis</b></p> <p>Angesichts der Geländebeziehungen und der Nutzungsdichte ist es wenig iber-raschend, dass 87 Prozent der Wälder im Kanton Wallis eine Schutzfunktion haben. <b>Jean-Christophe Clivaz</b> (Chef der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft des Kantons Wallis) wird uns einen Einblick ins Risiko- und Schutz-waldmanagement des Kantons Wallis geben. Er wird die neu erarbeitete Metho-de zur Priorisierung des Schutzwaldmanagements vorstellen und auf besondere Herausforderungen im Hinblick auf den Klimawandel eingehen.</p>
14.10	<p><b>Der Schutzfunktion des Waldes einen Wert geben</b></p> <p>Obwohl der Nutzen des Schutzwaldes unumstritten ist, bleibt es eine grosse Her-ausforderung, seine Wirkung realistisch zu quantifizieren. <b>Prof. Dr. Luuk Dorren</b> (Dozent für Naturgefahren- und Risikomanagement an der BFH-HAFL Zolliko-fen) präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Forschung zur Quantifizierung der Schutzwaldleistung sowie methodischen Ansätzen zur Integration des Schutz-waldes ins Risikomanagement.</p>
14.40	<p><b>Parallelsessions</b></p> <p><b>A. Schutzwaldmanagement unter Klimawandel:</b>  <b>Nora Zürcher</b> (Gadola AG) und <b>Roland Métral</b> (pensionierter Forstingenieur Unterwallis) gehen der Frage nach, wie im Schutzwaldmanagement mit der He-rausforderung Klimawandel umgegangen werden soll. Sie berichten von Fall-beispielen und diskutieren Strategien, offene Fragen und mögliche Lösungen mit dem Publikum.</p> <p><b>B. Risikomanagement als Bestandteil einer effizienten Schutzwaldbe-wirtschaftung:</b>  Das Risikomanagement im Spannungsfeld zwischen Schutzwaldpriorisierung und Schadenpotenzial ist ein wichtiges Element für eine erfolgreiche öffentliche Investition zur Prävention von Naturgefahren. <b>Stéphane Losey</b> (Leiter der Sek-tion Rutschungen, Lawinen und Schutzwald des BAFU) und <b>Dr. Damian Steffen</b> (Naturgefahrenspezialist bei geformer igp AG) präsentieren wichtige Aspekte der Schutzwaldausscheidung und neue Erkenntnisse aus dem Projekt Protect Praxis. Die Ansätze für eine sinnvolle Priorisierung werden diskutiert.</p>
15.30	Pause
16.00	<p><b>Schlussdiskussion</b></p> <p>Zusammen mit <b>Dr. Peter Bebi</b>, SLF/CERC Davos, <b>Nicole Viguier</b>, Verantwortli-che Naturgefahren bei der BLS, sowie <b>Roland David</b>, Chef der Sezione forestale des Kantons Tessin sowie Präsident der KOK, reflektieren und diskutieren wir die Erkenntnisse und offenen Fragen des Nachmittags.</p>
17.00	Abschluss des Seminars
18.30	Abfahrt der Busse zum Apéro und Abendessen

## FREITAG, 26. AUGUST 2022 - EXKURSIONEN

**Treffpunkt:** Parkplatz Hotel Vatel, Abfahrtszeiten siehe Beschreibung der Exkursionen

**Mittagessen:** Wird bei allen Exkursionen durch die Exkursionsleitung organisiert

**Ende:** 15.30 bei der Destillerie Louis Morand in Martigny ([www.morand.ch](http://www.morand.ch)). Zum Bahnhof Martigny sind es rund 15 Minuten zur Fuss. Abfahrt der Züge:

- Richtung Brig: 16.11, 16.43, 17.11, 17.43
- Richtung Lausanne: 16.16, 18.48, 17.16, 17.48

---

### A - NATURGEFAHREN ENTLANG DER ROUTE DES GROSSEN ST. BERNHARD

---

<b>Region</b>	Val d'Entremont – Kreis du Bas Valais
<b>Leitung</b>	<b>Pascal Stoebener</b> – Naturgefahreningenieur DNAGE <b>Jean-Marie Putallaz</b> – Forstingenieur DWNL
<b>Thema</b>	Der Pass des Grossen St. Bernhard ist eine wichtige Nord-Süd Verbindungsachse in Europa zwischen dem Wallis und Aostatal. Jedes Jahr passieren mehr als 600'000 Fahrzeuge diesen Übergang in den Alpen. Zu den wichtigsten Naturgefahren zählen Steinschlag, Lawinen und Murgänge.
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz Hotel Vatel um 8.30
<b>Bemerkungen</b>	Die Exkursion findet auf der Route zum Grossen St. Bernard statt mit zahlreichen Halten an der Passstrasse. Kleinere Fussmärsche. Angepasstes Schuhwerk und Kleidung.

---

### B - HYDROLOGISCHE RISIKEN UND ÜBERWACHUNG

---

<b>Region</b>	Val de Bagnes – Kreis du Valais central
<b>Leitung</b>	<b>Eric Vez</b> – Naturgefahreningenieur DNAGE <b>Guillaume Favre-Bulle</b> – Naturgefahreningenieur DNAGE
<b>Thema</b>	Der Umgang mit den hydrologischen Risiken in der Rhoneebene ist von grosser Bedeutung in Zusammenhang mit der Präsenz von Zehntausenden von Menschen, wirtschaftlicher Entwicklung und grösseren Industriestandorten (Chemie). Die Exkursion fokussiert auf Überwachung/Monitoring, Prävention und Minderung der Überschwemmungsrisiken aufgrund der Gebirgsbäche wie der Dranse und Merdenson der Region Martigny. Vorgestellt wird auch das kantonale Überwachungsportal Guardaval.
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz Hotel Vatel um 8.30
<b>Bemerkungen</b>	Der Transfer zwischen den verschiedenen Objekten erfolgt mit dem Bus. Kleinere Fussmärsche. Angepasstes Schuhwerk und Kleidung.

---

## C - DER WALDBRAND VON LEUK

---

<b>Region</b>	Leuk – Kreis Oberwallis
<b>Leitung</b>	<b>Thomas Wohlgemuth</b> – Wissenschaftler an der WSL <b>Mathias Hutter</b> – Forstingenieur DWNL <b>Hugo Rinaldo</b> – Zuständige Revierförster und Betriebsleiter bei Forst Region Leuk <b>Dominik Brunner</b> – Feuerwehrkommandant
<b>Thema</b>	Der Waldbrand von Leuk von 2003 war eines der grössten Feuer der Schweiz. Vertreter des lokalen und kantonalen Forstdienstes sowie der Feuerwehrkommandant berichten über ihre Erfahrungen. Sie erläutern die Massnahmen, die unmittelbar nach dem Feuer und in den Folgeprojekten zum Schutz der Infrastrukturen und der benachbarten Wälder erfolgten. Thomas Wohlgemuth von der WSL präsentiert Resultate der Forschungsprojekte, die seit 2003 durchgeführt wurden.
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz Hotel Vatel um 8.00
<b>Bemerkungen</b>	Gutes Schuhwerk und angepasste Kleidung. Zwei bis drei Stunden Marsch auf Wanderwegen.

---

## D - DAS WALDRESERVAT ARPILLE

---

<b>Region</b>	Vallée du Trient, Mont de l'Arpille – Kreis du Bas Valais
<b>Leitung</b>	<b>Nicolas Fournier</b> – Forstingenieur DWNL <b>Yann Triponez</b> – Biologe DWNL <b>Antoine Sierro</b> – Entomologe und Ornithologe Naturarks
<b>Thema</b>	Das Waldreservat Arpille ist das zweitgrösste der Schweiz (1307 ha) und existiert seit 2015. Es erstreckt sich von der Talebene (455 m ü.M.) bis zu den Gipfeln des Arpille (2'085 m ü.M.). Das Reservat beherbergt Biotope von nationaler Bedeutung wie Hochmoore und Amphibienlaichgebiete sowie verschiedene repräsentative Waldgesellschaften.
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz Hotel Vatel um 8.30
<b>Bemerkungen</b>	Gutes Schuhwerk und angepasste Kleidung. Rund drei Stunden Marsch auf Wanderwegen.

---

## E - ENTWICKLUNG UND KONTRAST DER WALDVEGETATION

---

<b>Region</b>	Region Martigny – Kreis du Bas Valais
<b>Leitung</b>	<b>Roland Métral</b> – Forstingenieur
<b>Thema</b>	Die Region «Coude du Rhône» ist bekannt für seine natürliche Vielfalt und seine spezielle Baumartenzusammensetzung und Waldgesellschaften. So trifft man nicht selten auf Mischungen aus Buchen und Lärchen. Wanderung entlang der Flanke des Arpille zwischen 800 und 1'100 m ü.M. Besuch eines natürlichen Eiskellers im Wald und Mittagshalt bei einem Aussichtspunkt mit wunderschöner Aussicht aufs Rhonetal und die Walliser Alpen.
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz Hotel Vatel um 8.30
<b>Bemerkungen</b>	Gutes Schuhwerk und angepasste Kleidung. Zwei bis drei Stunden Fussmarsch auf Wanderwegen im Wald.

---

# PLAN



Für Begleitpersonen und Pensionierte, die nicht am Seminar teilnehmen möchten, empfehlen wir:

- Entdeckungstour **durch Martigny mit dem Baladeur** (Minizug):  
[www.martigny.com/de/palette-der-aktivitaeten/der-baladeur-4680](http://www.martigny.com/de/palette-der-aktivitaeten/der-baladeur-4680)
- Besuch der **Fondation Gianadda** in Martigny  
[www.gianadda.ch](http://www.gianadda.ch)
- Besuch der **Distillerie Louis Morand** in Martigny  
Reservationen: [visites@morand.ch](mailto:visites@morand.ch)

Der Schweizerische Forstverein dankt folgenden Institutionen für die finanzielle Unterstützung der Jahresversammlung:

- Kanton Wallis, Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft DWNL
- Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Umwelt BAFU
- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT



Département de la mobilité, du territoire et de l'environnement  
**Service des forêts, de la nature et du paysage**

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt  
**Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft**



**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON VALIS**